



Einladung:

Do. 12.11.2020

Do. 26.11.2020

Do. 10.12.2020 immer 16:00 – 18:30 Uhr

(K)ein Studium ist auch eine Lösung!

Einladung zur digitalen Abschlusskonferenz

shift | Hamburgs Programm für Studienaussteiger/innen geht zu Ende.

Zum guten Schluss möchten wir noch einmal einen fachlich spannenden und persönlich motivierenden Austausch anzetteln.

Wir laden Sie daher herzlich ein zu unserer Abschlusskonferenz (K)ein Studium ist auch eine Lösung. Quergedachte Perspektiven für Beratung, Ausbildung und Recruiting ein – in Zeiten von Corona natürlich digital.

Im November und Dezember ist es so weit, die genauen Termine finden Sie unten. Gern vormerken – oder gleich anmelden! [ZUR ANMELDUNG](#)

Darum wird es gehen: Wie gelingt Beratung von Studienzweifler/innen? Welche neuen Formate erleichtern Betroffenen die Orientierung? Was können Unternehmen tun, um Studienaussteiger/innen als Fachkräfte erfolgreich zu gewinnen? Wie lassen sich Bildung und Ausbildung zukunftssträftig denken? Gemeinsam mit Ihnen und unseren Referent/innen aus Hochschulen, Beratungsstellen, Unternehmen und Kammern wollen wir mit neuem Blick unerwartete Antworten finden.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Termine und Themen im Überblick:



Do. 12.11.2020 | 16:00 – 18:30 Uhr
Beratung und Orientierung neu denken – Bleiben oder gehen?



Do. 26.11.2020 | 16:00 – 18:30 Uhr
(Aus-)Bildung neu denken – Nach dem Abi: Uni, Ausbildung oder beides?



Do. 10.12.2020 | 16:00 – 18:30 Uhr
Recruiting neu denken – Studienaussteiger/innen erfolgreich anheuern?



Do. 12.11.2020 | 16:00 – 18:30 Uhr

Digitales Finale I:

Beratung und Orientierung neu denken – Bleiben oder gehen?

Aktuelle Zahlen zeigen: 27 Prozent der Bachelor-Studierenden sowie 17 Prozent der Master-Studierenden steigen ohne Abschluss aus ihrem Studium aus. Die Zahl derjenigen, die an ihrer Studienentscheidung zweifeln, liegt noch einmal höher. Wie lassen sich digitale Medien nutzen, um Betroffene zu erreichen? Was brauchen, was erwarten Studienzweifler/innen der Generationen X, Y, Z überhaupt von Berater/innen? Welche neuen Zugänge können Beratungseinrichtungen etablieren?

Programm

Grußwort: Rainer Schulz, Staatsrat der Behörde für Schule und Berufsbildung

Keynote: Simon Schnetzer, Jugendforscher

Moderation: Prof. Dr. Gesa Birnkraut

Workshops mit Expert/innen zu Beratung und Orientierung neu denken

Keynote



Simon Schnetzer, Jugendforscher

Zur Person:

1979 in Kempten im Allgäu geboren, hat sich der studierte Volkswirt nach beruflichen Stationen in Berlin, Genf, London und Nairobi in seiner Heimat als Jugendforscher, Speaker und Trainer selbstständig gemacht. Seit 2010 veröffentlicht er die Studie „Junge Deutsche“, um die Veränderung der Lebens- und Arbeitswelten zu erforschen und zu gestalten.

Impulsvortrag Teil 1

LOST: Wie entscheiden junge Menschen?

LOST ist das Jugendwort des Jahres 2020 und es bringt wunderbar auf den Punkt, wie viele junge Menschen sich fühlen. Verloren durch die Vielzahl möglicher Entscheidungen und die Frage, ob der eingeschlagene Weg der richtige ist. Der Jugendforscher Simon Schnetzer zeigt auf, warum junge Menschen sich so schwer damit tun, Entscheidungen zu treffen, und warum sich alle Spaß, Sinn und Sicherheit wünschen.

Um diese Fragen geht es:

Wie ticken junge Menschen?

Wie orientieren und entscheiden sie sich?

Worauf kommt es an, wenn man ihnen helfen will?

Impulsvortrag Teil 2

WOW: Junge Menschen für Zukunft begeistern

Junge Menschen unterscheiden nicht mehr zwischen Real Life und digitaler Welt. Dieser kleine, aber feine Unterschied der Generationen bringt große Veränderungen für Berater, Personalern und Führungskräfte mit sich.

Um diese Fragen geht es:

Wie kann man junge Menschen motivieren und für Ziele begeistern?

Wie verändert sich die Rolle von Beratern, Personalern und Führungskräften?

Worauf kommt es an, wenn man junge Menschen für die Zukunft begeistern will?

Die Workshops

Simon Schnetzer, Jugendforscher

Generation-Z-Workshop: Eine Reise von LOST nach WOW

Wollen Sie lernen, wie Sie mit einfachen Mitteln junge Menschen beteiligen können, um Ihre Konzepte anzupassen oder neue Strategien zu entwickeln? Der Jugendforscher Simon Schnetzer zeigt Ihnen, wie Sie das Generationenmodell ABBAS auf Ihre Herausforderungen anwenden können, und Sie erarbeiten konkrete Lösungen. Zum Abschluss präsentiert er Ihnen die besten Tipps aus Generation-Z-Zukunftsgestaltung-Workshops, um von LOST nach WOW zu gelangen.



Zur Person:
siehe oben

Corinna Mühlhausen, Zukunftsforscherin

Wertemuster in und post Corona mit ihren Implikationen auf Gesundheits- und Generationenfragen sowie die Aus- und Weiterbildung

Die Covid-19-Pandemie hat das Werteset in unserer Gesellschaft gehörig durcheinandergebracht. Die Erfahrung der eigenen Verletzlichkeit hat das Gesundheitsbewusstsein der Menschen gestärkt und die Bedeutung von Gesundheit, Gemeinschaft und Freiheit neu aufgeladen. In der Folge verwandelt sich der Wunsch nach Selbstoptimierung in eine Sehnsucht nach Selbstwirksamkeit. Dieses Grundgefühl zeigt sich auch auf den Ausbildungs- und Arbeitsmärkten und trifft hier auf eine neue Definition eines perfekten (Arbeits-)Alltags, der spannenderweise eine hohe Korrelation zu generativen Wertemustern aufweist. Im Rahmen des Workshops sollen die spezifischen Vorlieben der Generationen X, Y und Z miteinander verglichen und in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext gestellt werden, der manche Überraschung bereithält.



Zur Person:

Die Diplom-Kommunikationswirtin UdK Berlin **Corinna Mühlhausen** kommt aus der Schule von TREND-BUERO Hamburg und hat über viele Jahre gemeinsame Projekte mit Prof. Peter Wippermann sowie Matthias Horx betreut. Zusammen mit Peter Wippermann hat sie den Begriff „Healthstyle“ geprägt und in vielen gemeinsamen Publikationen und Forschungsaufträgen mit Leben gefüllt. Daneben hat sie sich als freie Autorin, Journalistin, Referentin und Moderatorin in Deutschland, Österreich und der Schweiz einen Namen gemacht. Neben ihrer Gastprofessur für Trend- und Zukunftsforschung, die sie in den Jahren 2019/2020 an die Technische Hochschule Lübeck, Fachbereich Architektur und Stadtplanung führte, ist sie als Lehrbeauftragte an der Akademie für multimediale Ausbildung und Kommunikation AG (AMAK AG) und deren Partnerinstituten im Studiengang Trendmanagement tätig. Ihre aktuelle Publikation trägt den Titel „Health Report 2020“ und entstand in Kooperation mit dem Zukunftsinstitut Wien/Frankfurt, zu dessen festem Mitarbeiterstamm sie seit diesem Jahr wieder gehört. Corinna Mühlhausen lebt mit ihren beiden Söhnen in Hamburg.

Wilhelm Siemons, SWITCH Aachen

Nicht mehr Beratende, sondern eine bessere Beratung!

Fragestellungen des Workshops:

- tatsächliche Eignung anstelle von Wunschvorstellungen
- präzise Bewerbungen anstelle von verschickten Berufswegplanungen
- eigene Bewerberinitiativen anstelle von Stellvertreteraktivitäten
- dauerhafte berufliche Perspektiven anstelle erneuter Versuche
- konkrete Arbeit am Fall anstelle allgemeiner Einschätzungen
- realistische Rückmeldungen anstelle gut gemeinter Motivation
- tatsächliche Vermittlungschancen anstelle erprobter Studienzweifel



Zur Person:

Wilhelm Siemons ist Geschäftsführer der Agentur für Lösungen und betreut im Auftrag der IHK Aachen seit 2011 das Bewerbermanagement des gemeinsam mit der Stadt Aachen auf Kiel gelegten Projektes SWITCH. Erfahrungen aus über 3.000 Kontakten mit aktuellen oder ehemaligen Studierenden liegen vor. Erfolgreiche Vermittlungen in Ausbildungsverhältnisse belegen die Zufriedenheit von Bewerbern und Unternehmen, zeigen aber auch typische Herausforderungen.

Désirée Krüger, NEXT STEP Niederrhein

Und was jetzt? Zielfindung auf der Basis von Interessen/Beratungsmethoden

Vielen Studienzweifler/innen ist bewusst, dass das aktuelle Studium nicht das richtige für sie ist. Gleichzeitig fehlt jedoch oft die Idee, was „stattdessen“ sein könnte: Die Suchbewegung geht meist zuerst in Richtung Bildungsmöglichkeiten, das „Googeln“ beginnt ... Doch ohne passendes Suchwort gibt es auch keine passenden Treffer – eine tragfähige Alternative zu finden wird so zum Glücksfall.

Um dieser Ratlosigkeit und Überforderung zu begegnen, können für Zweifler/innen Beratungsmethoden verwendet werden, bei denen das eigene Interesse und die eigenen Ressourcen erarbeitet und bewusst reflektiert werden. Diese bieten dann den Ausgangspunkt für die Suche nach einer Alternative.

Im Erfahrungsaustausch werden zwei Methoden vorgestellt und kurz ausprobiert. Danach wird der virtuelle Raum für weitere Methodenideen und Erfahrungen aus der Gruppe geöffnet.



Zur Person:

Dipl.-Päd. Désirée Krüger ist seit 2013 in der Beratung von Studierenden tätig. Sie coacht seit 2018 Studienzweifler/innen im Projekt NEXT STEP Niederrhein an der Hochschule Niederrhein in Krefeld/Mönchengladbach (www.next-step-niederrhein.de). Als Herausgeberin des bundesweiten Newsletters „Beratungsnetzwerk Studienzweifel“ setzt sich die ausgebildete Coachin (DGfC) für den Austausch von Berater/innen im Themenfeld Studienzweifel ein.



Do. 26.11.2020 | 16:00 – 18:30 Uhr

Digitales Finale II:
(Aus-)Bildung neu denken –
Nach dem Abi: Uni, Ausbildung oder beides?

Mehr als jede/r zweite Abiturient/in startet direkt nach der Schule mit dem Studium: 2019 lag die Studienanfänger/innenquote bei 56,2 Prozent. Dazu passt: 57,8 Prozent der Abiturient/innen fühlen sich über das Studium gut informiert. In Sachen Ausbildung sagen das nur 38,9 Prozent. Andererseits haben mehr als 40 Prozent der Anfänger/innen in der dualen Ausbildung in Hamburg eine Hochschulzugangsberechtigung. Immer noch müssen sich Abiturient/innen regelhaft zwischen Studium und Ausbildung entscheiden. Aber: Ist ein Denken in Entweder (Uni) – Oder (Ausbildung) überhaupt noch zeitgemäß?

Programm

Grußwort: Marie-Claire von Radetzky, BMBF

Keynote: Dr. Sandra Garbade, HIBB

Moderation: Prof. Dr. Gesa Birnkrant

Podiumsdiskussion und Workshops mit Expert/innen zu (Aus-)Bildung neu denken

Keynote



Dr. Sandra Garbade,
Geschäftsführerin des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Zur Person:

Die promovierte Wirtschaftspädagogin führt die Geschäfte des HIBB seit August 2017. Sie setzt sich dafür ein, dass Schulen und Ausbildungsbetriebe in gemeinsamer Verantwortung Strategien für zukünftige Herausforderungen an die berufliche Bildung entwickeln, zum Beispiel im Bereich „Digitalisierung/Berufsbildung 4.0“. Unter ihrer Geschäftsführung wurde in Hamburg das Angebot der studienintegrierenden Ausbildung weiterentwickelt, welche ab 2021 in der Beruflichen Hochschule Hamburg realisiert wird.

Die Workshops

Martin Neugebauer, ABBA-X, FU Berlin

Studienabbruch und Einstellungschancen auf dem Ausbildungsmarkt. Ein faktorielles Surveyexperiment mit Ausbildungsbetrieben.

Jedes Jahr versuchen Tausende Studienaussteiger/innen auf dem Ausbildungsmarkt Fuß zu fassen. Allerdings ist bislang kaum etwas zu den Einstellungschancen der Studienaussteiger/innen bekannt. Haben sie bei Bewerbungen einen Nachteil, weil ihnen der Makel des Scheiterns anhaftet oder sogar einen Wettbewerbsvorteil aufgrund ihrer zusätzlichen Studienerfahrung? Und gibt es Faktoren, die im Falle eines Studienabbruchs die Einstellungschancen verbessern? In einem Impulsvortrag trägt Martin Neugebauer die Ergebnisse einer groß angelegten Studie zur Beantwortung dieser Fragen vor, die wir im Anschluss gemeinsam diskutieren wollen.



Zur Person:

Martin Neugebauer ist seit 2015 Juniorprofessor für Empirische Bildungs- und Hochschulforschung an der Freien Universität Berlin. Nach seinem Studium der Sozialwissenschaften in Mannheim und Toronto (Kanada) war er ab 2009 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als Postdoc Fellow am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) beschäftigt. Sein vom BMBF gefördertes Promotionsprojekt „Wer wird Lehrer – und warum? Ursachen der Studienwahl, Eingangsvoraussetzungen von Studierenden und die Beurteilung des Lehramtsstudiums“ wurde mit summa cum laude bewertet und 2014 mit dem Bojanovsky-Preis ausgezeichnet. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Bildungsungleichheiten, Bildungsverläufe und -entscheidungen, Hochschulforschung, Lehrkräfterekru- tierung und Lehr-Lern-Forschung, Übergänge in das Beschäftigungssystem sowie quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung.

Dalia Das, neuefische School and Pool for Digital Talent

Beschreibung folgt

Dr. Silke Höfle, NEXT STEP Niederrhein

Übergänge vom Studienausstieg in die Ausbildung individualisieren – geht das?

Studienzweifler/innen haben oft den Wunsch, ihr Studium abzubrechen, wenn sie einen Ausbildungsplatz sicher hätten. Häufig passt aber der Wunsch nach einem Studienausstieg und einem Ausbildungsstart zeitlich oder finanziell nicht zusammen. Diese Unsicherheit verleitet häufig dazu, noch länger im Studium zu verharren. Um das volle Potenzial von Studienaussteiger/innen als Fachkräfte für morgen zu nutzen, wäre eine Individualisierung des Überganges vom Studienausstieg in die Ausbildung wünschenswert. Im Erfahrungsaustausch werden verschiedene Problemebenen aufgezeigt, um dann im direkten Austausch diese gemeinsam zu diskutieren.

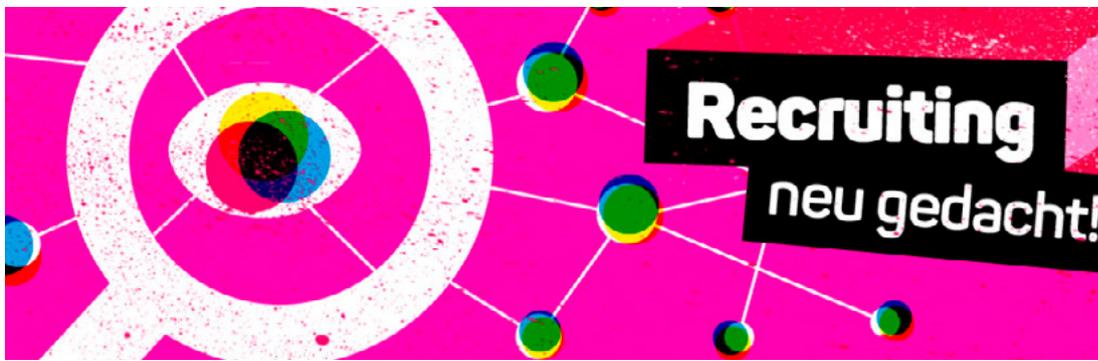


Zur Person:

Dr. Silke Höfle arbeitet seit 2018 im Projekt „NEXT STEP Niederrhein – Rückendeckung bei Studien- zweifel“ an der Hochschule Niederrhein in Krefeld/Mönchengladbach. Ihre Hauptaufgaben liegen im Bereich Kooperationen mit den regionalen Arbeitsmarktakteuren und Sensibilisierung für das Thema Studienzweifel und Studienausstieg.

Sascha Hartung, Projektleitung Berufliche Hochschule Hamburg

Beschreibung folgt



Do. 10.12.2020 | 16:00 – 18:30 Uhr

Digitales Finale III:

Recruiting neu denken –

Studienaussteiger/innen erfolgreich anheuern?

Junge Arbeitskräfte erwarten mehr vom Job als ein gutes Gehalt – sie wollen eine Aufgabe, die Sinn stiftet. Tradition und Historie eines Unternehmens zählen für Bewerber/innen der Generation Z etwa deutlich weniger als Nachhaltigkeit, Work-Life-Balance und Sinnstiftung. Aber nicht nur die Werte wandeln sich. Auch die Wege, auf denen Unternehmen neue Mitarbeiter/innen finden, verändern sich in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung – etwa durch Instagram, TikTok und Recruiting-Apps.

Programm

Grußwort: Dr. Sandra Garbade, HIBB

Keynote: Marc Raschke, Unternehmenskommunikation Klinikum Dortmund

Moderation: Prof. Dr. Gesa Birnkraut

Workshops mit Expert/innen zu Recruiting neu denken

Keynote

Marc Raschke, Leiter Unternehmenskommunikation Klinikum Dortmund

„Kleine Idee, große Wirkung: Mit wenig Budget auf sich aufmerksam machen“



Zur Person:

Seit 2013 leitet Marc Raschke die Unternehmenskommunikation sowie das Personalmarketing des Klinikums Dortmund. Er gilt als „einer der kreativsten Kommunikatoren in Deutschland“ (Zitat: Pressesprecher-Magazin). Um das Klinikum kostengünstig bekannter zu machen, entwickelte er u.a. die Live-Sprechstunde auf Facebook und Instagram. Zahlreiche weitere Vorreiter-Projekte haben seinem kleinen Team und ihm in den letzten Jahren über zwei Dutzend nationale wie internationale Auszeichnungen eingebracht. Beim Recruiting setzt Raschke erfolgreich auf Social Media und holt potenzielle Bewerber/innen da ab, wo sie sich häufig aufhalten.

Die Workshops

Marc Raschke, Leiter Unternehmenskommunikation Klinikum Dortmund **Recruiting als „digitaler Flirt“**

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance – wie also gelingt der Recruiting-Erstkontakt im Netz? Wir schauen uns Best-Practise-Beispiele an und leiten daraus grundlegende Leitgedanken ab. Spoiler: Ein stimmiges Mindset ist zigfach entscheidender als technisches Know-how.



Zur Person:
siehe oben

Frauke Narjes, Leitung des Career Centers der Universität Hamburg, **Bakr Fadl, Leitung der Transferagentur der Universität Hamburg** **„Recruiting neu denken – Studienaussteiger/innen als Azubis gewinnen“**

Knapp 50 Prozent der Studierenden in Deutschland zweifeln regelmäßig an der eigenen Studienwahl und ca. 28 Prozent der Studierenden brechen ihr Studium ab und wollen sich neu orientieren.

Dieses Phänomen hat sehr unterschiedliche Gründe. Grundlage hierfür ist jedoch häufig, dass die jungen Menschen nicht die passende Wahl getroffen haben. Diese Situation wird häufig von dem Gefühl des Scheiterns begleitet, bietet jedoch auch die Chance, einen gezielten Neuanfang zu starten. Daher möchten wir mit Ihnen in den offenen Dialog zu folgenden Themen gehen:

- Warum wird das Studium von Studierenden abgebrochen?
- Wie tickt diese Generation hinsichtlich des Arbeitsmarktes?
- Wie könnten erfolgreiche Recruitingprozesse hinsichtlich Studienaussteiger/innen aussehen?
- Wie gelingt es, die Aufmerksamkeit dieser Zielgruppe auf Angebote der beruflichen Qualifizierung zu lenken?

Abschließend gehen wir in den Austausch bzgl. aller noch offenen Fragen hinsichtlich des Themas Studienaussteiger/innen.



Zur Person:
Frauke Narjes, Leitung des Career Centers der Universität Hamburg (links)
Bakr Fadl, Leitung der Transferagentur der Universität Hamburg (rechts)

Lieselotte Kühn, Diplompädagogin mit Schwerpunkt Personalentwicklung **„Talentschmiede Ausbildung“**

Aus der Motivationsforschung ist bekannt, dass Sinnhaftigkeit im Arbeitskontext nach wie vor für Mitarbeiter/innen eine große Rolle spielt. Das gilt auch für die Generation Z. Leistungsstarke junge Menschen wissen genau, dass sie auf dem Markt gesucht sind. Andere wissen nicht, wie sie ihre Leistung abrufen können und verbauen sich eine positive Teilhabe auf dem Arbeitsmarkt durch zum Teil künstlich aufgebaute Widerstände. Das Schlüsselwort aus der positiven Psychologie heißt: Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen. In diesem Workshop lernen Teilnehmer/innen ein im Betrieb erprobtes Projekt kennen, wie junge Erwachsene durch spezifische Talentförderung motiviert werden, sich für ihr Unternehmen zu engagieren, über den Tellerrand des eigenen Arbeitsplatzes hinauszuschauen und Verantwortung zu übernehmen.



Zur Person:

Lieselotte Kühn ist Diplompädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung mit Zusatzqualifikationen im systemischen Coaching, für systemisches Changemanagement und akkreditierte TMS-(Team-Management-System-)Beraterin und Trainerin. Seit über 15 Jahren begleitet sie in Organisationen Veränderungsprozesse auf verschiedenen Führungsebenen. Sie unterstützt erfolgreich Einzelne und Teams unter dem Aspekt, Bedarfe und Bedürfnisse in eine stimmige Passung zu bringen. Lösungen in diesen Prozessen nützen der Effizienz im Unternehmen und der Motivation und Gesundheit der Mitarbeitenden.

Verena Schulte, UKE-Personalgewinnung und -bindung, **Christina Mann, UKE-Akademie für Bildung und Karriere** **„No Longer Lost – Suchen. Finden. Ankommen.“**

Karriere am UKE: Bei uns kann man viel werden – und das wirklich gut!

Man kann alles googeln – aber wie der Arbeitsalltag tatsächlich aussieht in einem Job, einem Unternehmen, können sich Jugendliche oftmals nicht vorstellen. Ihnen steht zwar eine Vielzahl an Optionen für die Gestaltung ihres Bildungs- und Berufswegs nach der Schulzeit zur Verfügung, allerdings zu einem Zeitpunkt, zu dem sie weder über konkrete Erfahrungen mit einem Studium noch mit einer Ausbildung verfügen. Hier kann ein Blick in den Alltag helfen, die richtige Entscheidung zu treffen – nicht nur für die zukünftigen frischen Talente, sondern auch für die Talentsuchenden.

„No Longer Lost“ lautet daher die Devise unseres Workshops. Diskutieren Sie gemeinsam mit uns Projekte und Ideen, und wer weiß – vielleicht entwickeln wir innovative Formate für die Talente von morgen.



Zur Person:

Verena Schulte (rechts) – seit zwei Jahren in der Personalgewinnung und -bindung im UKE. In meiner Tätigkeit konzentriere ich mich auf die Bereiche Recruiting, Employer Branding sowie Personalmarketing. Meine größte Motivation ist zu erleben, wie das UKE Menschen eine berufliche Perspektive bietet und damit ein Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitswesens geleistet wird.

Christina Mann (links) – seit vielen Jahren an der UKE-Akademie für Bildung und Karriere im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist das Thema Berufsorientierung, das mich nach wie vor begeistert. Denn was gibt es Schöneres, als Menschen Inspiration und manchmal auch Hilfestellung auf ihrem Bildungsweg zu geben.

Stephanie Anders, Handwerkskammer Hamburg, **Katharina Lach, Handelskammer Hamburg**

Beschreibung folgt